



KURIER

Aufgeschnappt zwischen
Rathaus und Glockenstuhl



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein sehr bewegtes Jahr neigt sich wieder dem Ende zu. Die letzten knapp zwei Jahre haben wir mit den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zu kämpfen. Nachdem uns der Sommer ein Stück Normalität zurückgab, steigen die Zahlen leider wieder stetig an und das gesellschaftliche Leben wird wieder nach und nach heruntergefahren. Jeder von uns hofft, dass dieser Spuk für uns alle bald ein Ende findet, aber wahrscheinlich werden wir auch in Zukunft mit dem Virus leben müssen.



Unser Leben war in diesem Jahr stark eingeschränkt, so dass auch die geliebten Veranstaltungen unserer Vereine nicht stattfinden konnten. Wie schön wäre es gewesen, ein Maifest, Sportfest oder Sommerfest zu besuchen. Aber das wird alles wiederkommen, wir müssen nur stark bleiben!

Bewegt war das Jahr auch in Hinsicht auf die Starkregenfälle in unserer Gemeinde. Zwei Sturzregen haben uns in diesem Jahr heimgesucht und im privaten wie auch öffentlichen Bereich Orte der Verwüstung hinterlassen. Ein ganz herzlicher Dank gilt dabei dem Einsatz unserer gemeindlichen Feuerwehren, unseren Mitarbeitern des Bauhofs und allen freiwilligen Helfern!

Auch in die Bundespolitik kam Bewegung. Die Große Koalition zwischen CDU/CSU und SPD ist Geschichte, in Zukunft wird es eine Ampelkoalition zwischen SPD, Grünen und FDP geben. Aus meiner Sicht stellt sich diese Konstellation als Chance für CDU und CSU in der Opposition dar, es müssen nur die richtigen Weichen gestellt werden. CDU und CSU müssen wieder mehr ihre Basis mitnehmen und nicht am Volk vorbeiregieren.

Jetzt aber steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Ein paar Tage an denen wir uns freuen mit unseren Familien zusammenzukommen und Ruhe vor allem Trubel zu finden.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie im Namen des CSU-Ortsverbandes Feilitzsch-Zedtwitz eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Für das neue Jahr wünsche ich viel Kraft für die bevorstehenden Aufgaben, viel Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Jens Schnabel, CSU-Ortsvorsitzender



AUS DEM GEMEINDERAT

INFORMATIONSPOLITIK LÄSST ZU WÜNSCHEN ÜBRIG

Die Informationspolitik war immer ein Streitthema und Steckenpferd der FÜWG-Fraktion unter Altbürgermeister Helmut Griebhammer. So sollten zu möglichst allen Tagesordnungspunkten in der Gemeinderatssitzung vorab Informationen und Beschlussvorlagen an die Gemeinderäte übermittelt werden. Doch wie läuft es heute ab? Die Beschlussvorlagen zu Bauanträgen und Tagesordnungspunkten die mehr oder weniger eh klar sind, werden übermittelt, ansonsten leider nichts. Bürgerversammlungen waren während des Lockdowns der Corona-Pandemie nicht möglich. Im Sommer und Herbst wären diese ohne Probleme wieder durchführbar gewesen, doch nicht einmal eine Bürgerversammlung für die komplette Gemeinde fand statt.



Seitens der CSU-Fraktion wurde nach einer Kostenaufstellung für den Feuerwehrhausumbau in Zedtwitz gefragt. Diese wurde uns allerdings verwehrt und wurde erst in der Gemeinderatssitzung im Dezember präsentiert. Leider zu spät für unseren Redaktionsschluss. Rechtlich ist dies zwar in Ordnung, aber sieht so Transparenz aus?

Ein weiteres Beispiel ist der Ersatzneubau einer Scheune in der Weidigstraße. Diese wurde im Zuge der Dorferneuerung mit dem Grundstückseigentümer vereinbart und sollte aus Kostengründen in Eigenleistung durch unsere Gemeindearbeiter errichtet werden. Plötzlich war aber alles anders und die Gemeinderäte wurden in einer kurzen E-Mail informiert, dass Aufträge in Höhe von über 40.000€ kurzerhand eigenmächtig an Fachfirmen vergeben wurden.

Eine vorherige Nachfrage, zumindest bei den Fraktionsvorsitzenden, wäre auch in Zeiten von Corona möglich gewesen!

ERHÖHUNG DER GRUNDSTEUER A UND B



Im September war der Punkt „Beratung und Beschlussfassung zur Erhöhung der Grundsteuer A und B“ auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung. Leider auch hier keine Vorabinformationen in welcher Höhe! Angenommen haben wir eine Erhöhung um 20 Prozentpunkte von 330% auf 350% und lagen damit richtig. Diese Entscheidung bedeutet für jeden

Bürger eine Erhöhung um 6,1%. In der CSU-Fraktion war man sich einig gegen die

Erhöhung zu stimmen, da in den vergangenen Jahren immer dieselben Argumente ins Feld geführt werden und der einzelne Bürger nicht ständig noch höher belastet werden sollte. Auf die Frage, welche Mehreinnahmen die Gemeinde durch die Erhöhung erzielen würde, konnte uns in der Sitzung keine Antwort gegeben werden. Aber ein kleiner Blick in den Haushalt in Vorbereitung der Sitzung, ergab Mehreinnahmen in Höhe von ca. 17.000€. Der Tagesordnungspunkt wurde nochmals zurückgestellt.

In der Oktobersitzung erläuterte der Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft nochmals einleuchtend die Beweggründe der Erhöhung und dass diese unumgänglich sei. Eine Ablehnung könnte uns in eine missliche Lage bei zukünftigen Förderungen gerade im Hinblick auf die größeren Baumaßnahmen der Generalsanierung unserer Mittelschule Bayerisches Vogtland oder der Kindergartenerweiterung bringen. Somit mussten auch wir zustimmen.

Aber: Trotzdem sind wir der Meinung, dass durch das Überdenken mancher unnötigen Investition diese Mehreinnahmen in Höhe von 17.000€ locker und leicht eingespart werden könnten und somit vielleicht in Zukunft die ein oder andere Erhöhung vermieden werden kann.

RADWEG ZWISCHEN FEILITZSCH UND ZEDTWITZ

Eine Herzensangelegenheit des CSU-Ortsverbandes war schon seit Längerem die Sanierung des Radweges zwischen Feilitzsch und Zedtwitz. Teilweise war dieser nur noch über einen Trampelpfad passierbar. Nun ist dieser seit Anfang Mai diesen Jahres wieder ordentlich befahrbar. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 81.507,43€. Leider haben die Sturzregenfälle auch hier zwischenzeitlich ihre Spuren hinterlassen, so dass Nachbesserungen ins Auge gefasst werden müssen.



Kurios hierbei: Eine erste Kostenschätzung lag bei ca. 150.000€, somit wurde seitens der Gemeinde ein Angebot der bauausführenden Firma in der Weidigstraße eingeholt, dieses lag bei 144.000€. Daraufhin sollte die Firma bereits nominiert werden, da wir im Kostenrahmen lägen. CSU-Gemeinderätin Sonja Kernitzer-Steinle fragte allerdings nach, ob hier nicht zumindest eine beschränkte Ausschreibung Sinn mache.

Und siehe da: Rund **60.000€** wurden der Gemeinde gespart!

GENERALSANIERUNG DER GRUND- UND MITTELSCHULE BAYERISCHES VOGTLAND



Der Bauantrag für die Generalsanierung unserer Mittelschule wurde seitens der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinde Feilitzsch und des Gemeinderats Feilitzsch genehmigt. Somit kann die Sanierung hoffentlich bald starten. Im ersten Schritt wird oberhalb des Schulsportplatzes ein Erweiterungsbau entstehen. Danach werden das bestehende Schulgebäude sowie die Turnhalle und die

Freisportflächen saniert. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 17.349.365€ und wird ein enormer Kraftakt für die Gemeinden aus der Verwaltungsgemeinschaft werden. Seitens der Regierung von Oberfranken wird eine Förderung in Höhe von 58,3% in Aussicht gestellt.

NEUES FEUERWEHRFAHRZEUG ZEDTWITZ



Quelle: Landkreis Hof

Das Feuerwehrfahrzeug LF8/6 der Freiwilligen Feuerwehr Zedtwitz war stark in die Jahre gekommen und musste aufgrund des Gesamtzustandes ersetzt werden. Nach Abstimmung mit den Führungsdienstgraden des Landkreises wurde eine Ausschreibung für ein LF20 KatS durchgeführt. In der Gemeinderatssitzung im August 2020 wurde der Auftrag für ein Fahrgestell der Fa. MAN und einem feuerwehrtechnischen Aufbau der Fa. Rosenbauer vergeben. Die Gesamtkosten

belaufen sich auf 432.256,62€, dabei ist mit einer Förderung von 92.400€ zu rechnen.

Das Fahrzeug fügt sich gesamtstrategisch in die Feilitzcher Feuerwehrstruktur ein und ist besonders bei Waldbränden effektiv einsetzbar.

Wir wünschen den Kameradinnen und Kameraden eine allzeit gute Fahrt und eine gesunde Rückkehr von ihren Einsätzen.

UMBAU FEUERWEHRGERÄTEHAUS ZEDTWITZ

Durch die Ersatzbeschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges ist auch ein Umbau des Feuerwehrgerätehauses notwendig geworden, da dieses sonst nicht mehr ins bestehende Gerätehaus gepasst hätte. In den Planungsunterlagen war damals von 85.000€ die Rede. Diese Summe hatte uns die Entscheidung leicht gemacht, da sie sich in einem, aus unserer Sicht, vertretbaren Rahmen hielt. Beispielsweise für die Haustechnik wurde aber plötzlich keine Ausschreibung erstellt, so dass die Arbeiten vollständig auf Regie durchgeführt wurden. Wie bereits vorher berichtet, haben wir leider vor Redaktionsschluss keine Kostenaufstellung erhalten. Die Summe der beschlossenen Vergaben aus den Ausschreibungen ergaben aber bereits ein Volumen von rund 125.000€. Damit sind wir schon bei Mehrkosten von ca. 50%, Elektroarbeiten und Haustechnik sind dabei noch nicht berücksichtigt! Jede Nachfrage, ob wir im Kostenrahmen liegen, wurde bejaht...



Lobend zu erwähnen ist dabei, dass die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Zedtwitz die Innenausstattung des Unterrichtsraumes vollständig aus Eigenmitteln gestemmt haben. Hier wurden rund 35.000€ investiert! Herzlichen Dank und unseren vollen Respekt!

REGIONALBUDGET



Die vier Gemeinden der Integrierten Ländlichen Entwicklung Bayerisches Vogtland (Feilitzsch, Töpen, Trogen und Gattendorf) haben in diesem Jahr zum zweiten Mal die Möglichkeit erhalten, Kleinprojekte von Kommunen, Vereinen und Privatpersonen zu fördern. Dabei können Projekte bis maximal 20.000€ berücksichtigt werden. Der Fördersatz liegt bei 80% der förderfähigen Nettokosten und maximal 10.000€ pro bewilligtem Projekt.

Im Jahr 2020 wurden damit das Bushäuschen am Bahnhof in Feilitzsch (11.613,51€) und fünf Marktständen (9520€) angeschafft. In diesem Jahr wurde ein Anbau an der „Alten Putzerei“ in Unterhartmannsreuth sowie ein Bushäuschen in Münchenreuth umgesetzt.

So wie es momentan aussieht, wird das Regionalbudget auch 2022 erneut bewilligt. Vereine, die kleinere Projekte umsetzen wollen, sind herzlich dazu aufgerufen ihre Projekte zu beantragen.

KUPFERGRUBENWEG UNTERHARTMANNREUTH

Im Kupfergrubenweg in Unterhartmannsreuth wurde für die Kanalerneuerung und Sanierung der bestehenden Straße eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Den Auftrag hierfür erhielt die Firma Oelsnitzer Bau & Service GmbH zum Angebotspreis 164.868,66€. Auch diese Baumaßnahme ist seit Oktober nun abgeschlossen.

ERWEITERUNG EINER KINDERGARTENGRUPPE IN DER KINDERTAGESSTÄTTE TROGEN

Eine Bedarfserhebung der Verwaltung zeigte, dass zusätzlich zu den bisherigen 75 Kindergartenplätzen ein Bedarf von 25 Betreuungsplätzen bedarfsnotwendig sei. Daraufhin wurde die Thies Consult GmbH aus Hof mit der Planung für eine weitere Kindergartengruppe beauftragt. In vorbildlicher Art und Weise wurden den Gemeinderäten Trogen und Feilitzsch verschiedene Alternativen zur Unterbringung der zusätzlichen Kindergartengruppe aufgezeigt. Als wirtschaftlichste und zukunftsträchtigste Variante wurde mehrheitlich der Ersatzneubau der ehemaligen Turnhalle gesehen. So würde eine zukünftige energetische Sanierung des Kopfbaus entfallen und eine Erweiterung auf Neubaustandard stattfinden. Die Kostenschätzung hierfür beläuft sich auf ca. 1.800.000€. Die konkrete Fördersumme ist noch offen.

Auch die jeweiligen Bauausschüsse der Gemeinden Trogen und Feilitzsch haben sich bereits im Vorfeld auf diese Variante geeinigt. Kurz vor der Beschlussfassung wurde seitens der FÜWG jedoch plötzlich ein kompletter Neubau ins Spiel gebracht und dem Architekten vorgeworfen, diesen in keiner Weise betrachtet zu haben, was zur Info auch nicht in seiner Aufgabenstellung lag. Ein kompletter Neubau würde mehrere Jahre in Anspruch nehmen, bei dem auch erst ein geeignetes Grundstück gesucht werden müsste. Die Kindergartenplätze werden aber jetzt benötigt! Die Diskussion zeigte, dass sich hier wohl eher ein Architekt aus dem Gemeinderat in seiner Ehre verletzt fühlte, nicht den Auftrag für die Planung erhalten zu haben. Beim Neubau wären Container zur Miete als Ausweichquartier nötig gewesen, die laut Architekten rund eine Million Euro gekostet hätten.

NEUBAUGEBIET FEILITZSCH

Seit 2015 hat die CSU immer wieder darauf gedrängt ein dringend notwendiges Neubaugebiet in Feilitzsch zu erschließen. Im August diesen Jahres war es endlich soweit, das Baugebiet wurde fertiggestellt, aber leider viel zu spät. Insgesamt wurden im Baugebiet 23 Bauplätze erschlossen, 17 davon werden seitens der Gemeinde verkauft, sechs sind in Privatbesitz. Während in anderen Kommunen nach der Fertigstellung Häuser regelrecht aus dem Boden schießen, ist bei uns leider bis auf einen wirklich unansehnlichen Holzlagerplatz nichts passiert. Dieser musste vom Eigentümer zum Glück wieder entfernt werden. So hatte man sich in unserer Gemeinde auf vermeintliche Reservierungen aus den letzten sechs Jahren gestützt und jetzt plötzlich

gemerkt, dass das Interesse doch längst nicht mehr da ist. Auf die mehrmalige Nachfrage, ob denn Werbung für unser Baugebiet angedacht ist, wurde uns begegnet: „Wir haben eine so lange Interessentenliste, wir haben keine Werbung nötig!“ Stand heute sind nun mittlerweile sechs Bauplätze verkauft, fünf sind reserviert und noch sechs sind offen. Bis September war nicht einmal eine Beschreibung auf der Homepage der Gemeinde zu finden, diese wurde erst auf Nachfrage unsererseits ergänzt.

Andere Gemeinden sind hier deutlich aktiver. Bereits vor Fertigstellung wird über deren Baugebiete in der Zeitung berichtet, kleine Imagefilme über deren Vorzüge gedreht, Besichtigungen im Baugebiet organisiert oder Werbespots im Radio geschaltet. Bei uns war bis heute nur ein Bild der „Eröffnung“ des Baugebietes in der Zeitung, erst auf Nachfrage einige Informationen auf der Homepage sowie ein Bild und Bericht im gemeindeeigenen Mitteilungsblatt zu finden.



Das Marketing unserer Gemeinde ist stark verbesserungswürdig!

DER HOFER LANDBUS KOMMT!



Eine tolle Nachricht erreichte uns aus dem Hofer Landratsamt. Der in Rehau und Regnitzlosau als Pilotprojekt erprobte Hofer Landbus wird auf den gesamten Landkreis ausgeweitet. Auch unsere Gemeinde soll in der zweiten Ausbaustufe mit angebunden werden. Somit fährt der Hofer Landbus ab 2023 auch in unserem Gemeindebereich. Eine tolle Sache für die Mobilität in unserem ländlichen Gebiet!

Mehr Informationen unter www.landkreis-hof.de und www.hofer-landbus.de

ANSIEDLUNG FA. MOSOLF



Im April diesen Jahres wurde der Gemeinderat Feilitzsch zur Vorstellung einer möglichen Ansiedlung der Fa. Mosolf nach Hof in die Freiheitshalle geladen. Die Fa. Mosolf ist ein Unternehmen, das als Logistikdienstleister für die internationale Automobilindustrie tätig

ist. Weltweit beschäftigt das Unternehmen ca. 3000 Mitarbeiter. Das Unternehmen präsentierte den Hofer Stadt- und Feilitzcher Gemeinderäten ihre Ansiedlungspläne hinter der Fa. Viessmann in Richtung Zedtwitz. Hier sollten auf 27 Hektar Fläche Stellplätze für Fahrzeuge und eine Produktionshalle mit ca. 3000m² entstehen, davon zwei Drittel auf Hofer und ein Drittel auf Feilitzcher Seite. In Aussicht gestellt wurden bis zu 400 Arbeitsplätze. Quer durch alle Fraktionen des Hofer Stadtrates fand die mögliche Ansiedlung großen Zuspruch, während von Feilitzcher Seite das Projekt etwas kritischer betrachtet wurde.



Auch innerhalb unserer Fraktion haben wir uns lang Gedanken gemacht, welche Argumente dafür und welche dagegen sprechen. Für das Vorhaben sprechen auf jeden Fall die Entstehung der möglichen Arbeitsplätze (welche aber nochmals deutlich nach unten korrigiert wurden) und auch das positive Signal einer Unternehmensansiedlung für die Landkreisentwicklung. Allerdings würde



der Bau auf 27 Hektaren einen enormen Flächenverbrauch bedeuten und eine mögliche zukünftige Erweiterung wäre nur auf Feilitzcher Flur möglich. Dies könnte zur Folge haben, dass wir dadurch in unserer Gemeindeentwicklung hinsichtlich zukünftiger Neubaugebiete oder eigene Gewerbeflächen eingeschränkt werden könnten. Die Ansiedlung würde weiterhin eine deutliche Zunahme des Verkehrs bedeuten, denn Fahrzeuge sollen zwar über die Bahn nach Hof transportiert, jedoch mit Lastwagen von hier aus wieder verteilt werden (bis zu 150 LKWs täglich). Auch die Landschaft am Zedtwitzer Hohbühl würde plötzlich komplett abgeschnitten. Zu guter Letzt würde voraussichtlich nur ein geringer Anteil der Gewerbesteuer in der Gemeinde bleiben.

Aus all diesen Gründen haben wir uns im Feilitzcher Gemeinderat mehrheitlich gegen diese Ansiedlung ausgesprochen. *Quelle Fotos: Fa. Mosolf*

AUS DEM ORTSVERBAND

CSU FEILITZSCH-ZEDTWITZ DANKT DEN ÖRTLICHEN FEUERWEHREN

Für ihren Einsatz über das gesamte Jahr und speziell für die Hochwassereinsätze in den vergangenen Tagen und Wochen dankte die CSU Feilitzsch-Zedtwitz den Feuerwehren Feilitzsch, Zedtwitz, Münchenreuth, Unterhartmannsreuth und Schollenreuth. „Ihr leistet über das komplette Jahr eine tolle Arbeit, aber was ihr bei den Hochwassereinsätzen geleistet habt, sucht seinesgleichen“, so Ortsvorsitzender Jens Schnabel. Die Feuerwehren der Gemeinde Feilitzsch waren zum letzten Hochwassereinsatz in diesem Jahr zu 119 Einsatzstellen gerufen worden. Das Unwetter erreichte eine Dimension, die die Gemeinde Feilitzsch so noch nicht kannte. Der CSU-Ortsvorsitzende Jens Schnabel mit seinen Stellvertretern Christian Ehemann und André Knüpfer übergaben aus diesem Grund einen Verzehrsgutschein an alle Feuerwehren im Gemeindebereich. „Speziell bei diesen Einsätzen sah man einmal mehr, dass das Geld der Gemeinde in unsere Feuerwehren gut investiert ist“, unterstrich Schnabel. Christian Ehemann, der ebenfalls Opfer des Hochwassers wurde, zeigte sich dankbar: „Wir waren froh, dass die Feuerwehr stets vor Ort war und uns in einer großartigen Art und Weise unterstützt hat.“ Rene Feiler, 2. Kommandant der Feuerwehr Feilitzsch, bedankte sich im Namen aller Anwesenden für die Anerkennung.



Auf dem Bild von links: Andre Knüpfer, Ortsvorsitzender Jens Schnabel, Heiko Mergner (Feuerwehr Unterhartmannsreuth), Rene Feiler (Feuerwehr Feilitzsch), Philip Langheinrich (Feuerwehr Münchenreuth), Marco Wunderlich (Feuerwehr Zedtwitz), Patrick Thiem (Feuerwehr Schollenreuth) und Christian Ehemann

ARBEITSEINSATZ FÜR UNSERE GEMEINDE



Die Sitzgarnituren am Feilitzscher Spielplatz sind leider in den letzten Jahren mehr und mehr der Witterung zum Opfer gefallen, so dass eine Auffrischung nötig geworden ist. Einige unserer Mitglieder haben sich dazu bereit erklärt einen kleinen Arbeitseinsatz durchzuführen. Bänke und Tische wurden geschliffen, gehobelt und gestrichen. Nun erstrahlen die Sitzgelegenheiten wieder in neuem Glanze.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Auf der jüngsten Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbandes Feilitzsch-Zedtwitz wurde Jens Schnabel einstimmig zum Ortsvorsitzenden wiedergewählt.

Jens Schnabel blickte in seinem Bericht zur diesjährigen Jahreshauptversammlung auf einige wenige Veranstaltungen zurück. „Im vergangenen Jahr fand aufgrund der Corona-Pandemie leider überhaupt keine Jahreshauptversammlung statt, dieses Jahr dürfen wir uns zumindest wieder treffen“, so Schnabel rückblickend. Der Anfang des Jahres 2020 stand ganz im Zeichen der Kommunalwahl und die Ortsverbandsarbeit endete abrupt mit dem Wahltag und den beginnenden Lockdown. Schnabel bedankte sich bei allen Gemeinderatskandidaten und der Bürgermeisterkandidatin Sonja Kemnitzer-Steinle. Schnabel: „Du hast gekämpft und alles gegeben, dafür möchten wir uns ganz herzlich bei dir bedanken.“ Auch Sonja Kemnitzer-Steinle bedankte sich bei allen Wahlkämpfern: „Ihr habt Tolles geleistet und ich war mächtig stolz auf euch, auch wenn es nicht geklappt hat!“



Der Ortsverband nutzte ebenfalls die Gelegenheit dem langjährigen Gemeinderat Emil Albrecht für sein Wirken zu danken. Albrecht war 24 Jahre im Feilitzcher Gemeinderat, von 2002-2014 2. Bürgermeister und in unterschiedlichsten Ausschüssen tätig.

Schnabel gab weiterhin einen ausführlichen Bericht über die Arbeit im Gemeinderat. Explizit ging er dabei auf die anstehende Generalsanierung der Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland, die abgeschlossenen Baumaßnahmen und das Neubaugebiet in Feilitzsch ein. „Während in anderen Gemeinden massiv Werbung mit den Grundstücken gemacht wird und die Häuser regelrecht aus dem Boden schießen, ist in Feilitzsch das Wort Marketing scheinbar ein Fremdwort“, kritisierte Schnabel. Hintergrund, dass eine Vielzahl der Grundstücke noch zum Erwerb stehen und sich noch kein einziges Haus im Bau befindet.

Schatzmeister Emil Albrecht berichtete von einem soliden Kassenstand. Die Kassenprüfer Heiko Mergner und Silke Schnabel bescheinigten ihm eine einwandfreie Kassenführung.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Ortsvorsitzender Jens Schnabel einstimmig wiedergewählt. Als Stellvertreter stehen ihm weiterhin Christian Ehemann und Andre Knüpfer zur Seite. Die Kasse übernimmt auch in Zukunft Emil Albrecht. Schriftführerin ist zukünftig Christine Knüpfer. In die erweiterte Vorstandschaft wurden Philipp Langheinrich, André Schwarzbach, Volker Mergner, Udo Benkert und Andreas Schaller gewählt. Alle gewählten Gemeinderäte gehören kraft Amtes zur Vorstandschaft.



Zum Abschluss ehrte der bestätigte Ortsvorsitzende folgende Mitglieder: André Knüpfer (20 Jahre), Volker Mergner (25 Jahre), Emil Albrecht, Roland Brühnschwein (jeweils 30 Jahre) und Hans Peetz (45 Jahre).

NACHWUCHS

Ganz herzlich willkommen heißen wir den Nachwuchs unserer Mitglieder:

Hannes Knüpfer

mit seinen Eltern Doreen und Sven Knüpfer



Korbinian Gerstner

mit seinen Eltern Philipp und Kathrin Gerstner

NACHRUF

Wir trauern um unser Gründungsmitglied

Wilhelm Luding

Er verstarb im Alter von 92 Jahren. Wir werden unserem ältesten Mitglied stets ein ehrendes Gedenken bewahren.